

Hereinspaziert!

Firma Hofmann lädt ein: „Open Hofmann Days 2019“

BÜCHENBACH – Bei der Personalgewinnung will die Firma Hofmann aus Büchenbach neue Wege gehen. Die „Open Hofmann Days 2019“ bieten Interessenten die Möglichkeit, den Familienbetrieb einmal genauer unter die Lupe nehmen zu können – und zwar „ungeschminkt“, wie Geschäftsführer Rainer Hofmann erklärt. Die Idee für das Vorhaben kam übrigens nicht von einem Marketingexperten oder einem Personalmanager, sondern von zwei Auszubildenden aus den eigenen Reihen.

Fachinformatiker, kaufmännische Mitarbeiter, chemische Fachkräfte, Disponenten und Berufskraftfahrer: Dies sind nur einige wenige Berufe, die in Büchenbach – zum Teil auch als Lehrberuf – angeboten werden. Unterschiedlicher können die Stellen unter einem Dach gar nicht sein. Und: „Nachwuchs wird immer gesucht“, so Rainer Hofmann.

Teilweise noch schwieriger als den richtigen Arbeitnehmer für einen Betrieb zu finden, ist die Auswahl eines geeigneten Berufes selbst. Ein Tag der offenen Tür böte sich natürlich immer an, um ein Unternehmen vorzustellen. Das Problem hierbei sei allerdings, dass sich viele Betriebe dann ordentlich „herausputzen“ würden und sich so präsentieren, wie sie im Alltag eventuell gar nicht seien. Die Enttäuschung könne dadurch für beide Seiten – sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer – sehr groß ausfallen.

Und genau für solche Situationen hatten Miriana Ostertag (19) aus Oberreichenbach und Lukas Stumpf (18) aus Unterrödel eine zündende Idee. „Wir wollen einen modernen Tag der offenen Tür anbieten – und zwar völlig ungezwungen, flexibel und spontan“, erklärt Lukas Stumpf. Dabei solle ein „realer Einblick“ in das Unternehmen ermöglicht werden, fügt Miriana Ostertag hinzu. An jedem zweiten Donnerstag eines Monats öffnet die „Ideenquelle für Umweltlösungen“ ihre Pforten für jeden und jede.

Für rund zwei Stunden können sowohl Berufsneueinsteiger als auch junge Menschen, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, bei der Firma Hofmann „schnuppern“. Der Clou: „Es wird nichts vorbereitet und nichts vorgespielt. Wir verzichten auf saubere Schreibtische und vorgefertigte Präsentationen“, so Ausbildungsleiterin Melanie Mosburger. Zwar gebe es geführte Rundgänge und einen kurzen Empfang, doch im Vordergrund soll „ein richtiger Arbeitstag bei uns“ stehen. Mitarbeiter könnten sodann jederzeit während der „richtigen Arbeit“ angesprochen und „ausgefragt“ werden.

„Das ist eine gute Idee“, lobt Rainer Hofmann die Initiative seiner beiden Talente. „Als ich davon hörte, dachte ich nur: Wow! Das passt zu uns. Macht mal!“ Die beiden Auszubildenden freuen sich jedenfalls über das Lob und geben zu: „Wir sind froh, in dieser Branche arbeiten zu dürfen“, so Ostertag.



„Offene Tage“ statt offene Tür bei der Firma Hofmann in Büchenbach: Auf dem Foto von links Petra Steiner, Lukas Stumpf, Rainer Hofmann, Melanie Mosburger, Christine Kel-

lermann von der Schwabacher Berufsschule, Maik Olschak, Miriana Ostertag sowie von der Agentur für Arbeit Michael Scheuerlein.
Foto: Yevhenia Frömter

Gerade die Müllentsorgung sei ein besonders wichtiger und zukunfts-trächtiger Berufsweig. „Wir sind stolz darauf Müllmänner zu sein“, lacht Stumpf bei der Präsentation der „Azubi-Idee“.

Die Firma Hofmann beschäftigt aktuell 350 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Die „Hofmann-Flotte“

umfasst rund 200 modernste Fahrzeuge, die 365 Tage im Jahr im Einsatz sind. Insgesamt 28 verschiedene Berufe werden derzeit beim Müllentsorger ausgeübt.

Kein Wunder: Bei einem Abfallvolumen von über 500 000 Tonnen im Jahr muss ordentlich angepackt werden. Doch eines will die Familie Hofmann

nicht vergessen: „Wir sind mit der Region sehr verwurzelt und wir wollen Heimatverbunden bleiben.“

Der erste „Open Hofmann Day“ findet übrigens am 14. März zwischen 15 und 17 Uhr statt. Weitere Informationen können im Internet unter www.hofmann-denkt.de abgefragt werden.
mrm